

„Müssen die Erneuerbaren ‘marktfähig’ werden? Von Märkten und Systemen

**Vortrag im Rahmen des 2. Energie-Kongresses des
IZES „EEG 2.0 im Spannungsfeld von Märkten und
Regulierung“**

Saarbrücken, den 13. März 2013

**Prof. Dr. Uwe Leprich
Institut für ZukunftsEnergieSysteme (IZES)**

Die IZES gGmbH

IZES gGmbH – Institut für ZukunftsEnergieSysteme



„Der Markt“ in der Krise

Finanzmärkte sind stabil und arbeiten effizient - alle vorhandenen Informationen sind stets in den Kursen enthalten. Spekulationsblasen, in denen sich die Preise dauerhaft und systematisch von den fundamental gerechtfertigten Bewertungen entfernen, kann es nicht geben. "Ich weiß nicht, was eine Blase sein soll", sagt der Chicagoer Ökonom Eugene Fama, der die Theorie von den effizienten Finanzmärkten begründet hat.

Quelle: Handelsblatt 16.04.2012

... und die faktische Realität

Unter Forschern und Finanzaufsehern hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass sie sich nicht darauf verlassen können, dass die Märkte immer richtig liegen und sie sie deshalb strenger regulieren müssen.

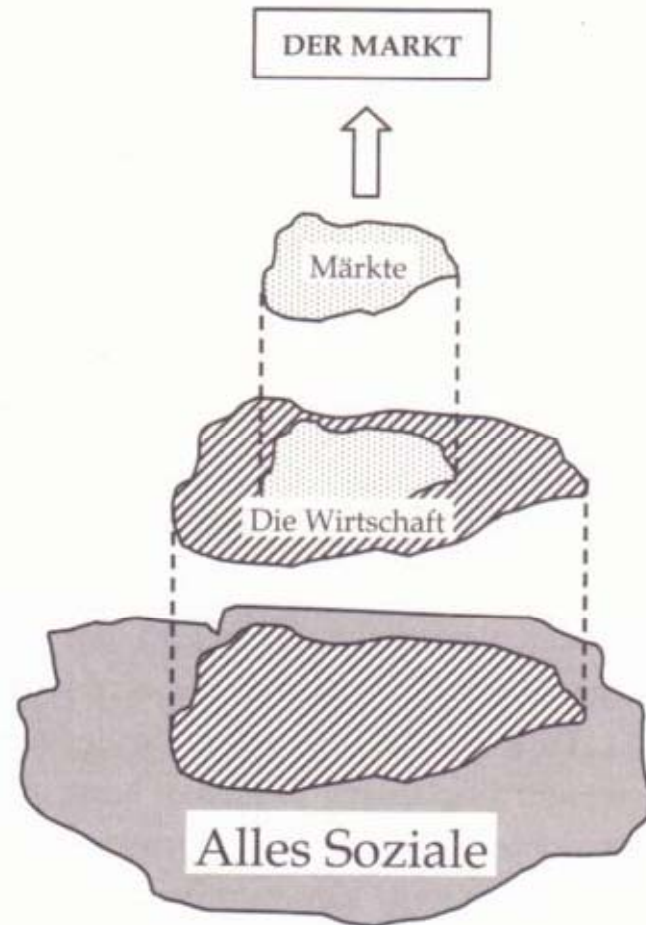
Jörg Asmussen
EZB Direktor

Aber er räumt auch ein, dazugelernt zu haben. Die Finanzmarktkrise sei so tief gewesen, sagt er, dass keiner dieselbe Position wie vorher habe.
(FAZ 13.04.2010)

Prof. Dr. Thomas
Straubhaar

Dabei zeigt sich der 54-Jährige selbstkritisch und gesteht ein, selbst jahrelang an falschen Dogmen festgehalten zu haben. Zugleich griff er seine Zunft frontal an. Seine zentralen Thesen: Die Ökonomie brauche einen Neuanfang, ein ganz neues Paradigma.. (FTD 19.03.2012)

„Der Markt“ als Abstraktum



- Ausklammerung der gesamten sozialen Sphäre einer Gesellschaft
 - Ausklammerung aller institutionellen Einbettungen der Wirtschaft
 - vollständige Abstrahierung von realen Märkten
 - Ausblendung aller realen Probleme der tatsächlichen Märkte (Marktmacht, Verteilung, Umweltzerstörung, ...)
- ➔ „der Markt“ als Abstraktum und ideologisches Hilfsmittel

Quelle: Ötsch 2009, S. 126

Mögliche Ziele und Ergebnisse der Ideologisierung „des Marktes“

- Begründung für Deregulierung und Privatisierung
 - Schwächung des Staates, Staat als „Störfaktor“ für die Wirtschaft
- ➔ Schwächung von Demokratie

„Und wenn es auch gute Gründe gibt, eine beschränkte demokratische Regierung einer nicht-demokratischen Regierung vorzuziehen, so muss ich doch gestehen, dass ich eine beschränkte nicht-demokratische Regierung einer unbeschränkten und daher im Grunde gesetzeslosen vorziehe.“
(Friedrich-August von Hayek)

„Ich bin der Überzeugung, dass eine relative liberale Wirtschaft eine notwendige Bedingung für Freiheit ist. Aber es gibt Beweise, dass eine demokratische Gesellschaft, wenn es sie denn gibt, eine liberale Wirtschaft zerstört.“ (Milton Friedman)

**→ „Der Markt“ als Abstraktum
der neoliberalen ökonomischen
Theorie in der Krise!**

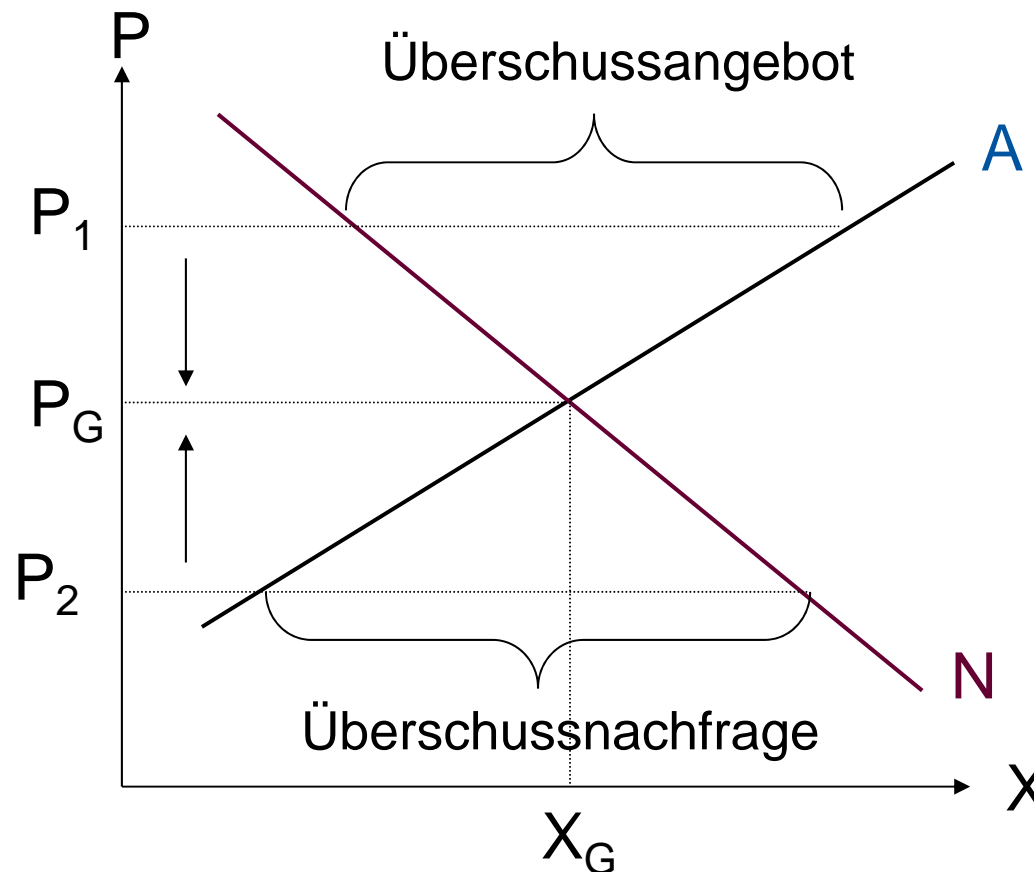
„Der Strommarkt“ soll es richten

„Sobald eine Erneuerbare Energienart die Marktfähigkeit erreicht hat, sollte ihr weiterer Ausbau ausschließlich vom Markt und nicht durch Gesetz bestimmt werden.“ Peter Altmaier, Verfahrensvorschlag vom Oktober 2012

„Denn das aktuelle Vorgehen ist vom wenig aussichtsreichen Versuch geprägt, durch die Einführung von immer mehr planwirtschaftlichen Elementen die Defizite des bereits im Ansatz sehr planwirtschaftlich gestalteten Umbaus des Energiesystems hin zu einer überragenden Rolle von erneuerbaren Stromerzeugungskapazitäten auszubügeln.“ SVR, Nov. 2012

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz müsse noch vor der Bundestagswahl radikal reformiert werden. "Es gibt keinen Grund, diese teure Planwirtschaft auf Dauer weiter zu betreiben."
Philipp Rösler im Spiegel am 15.10.2012

Zusammenspiel von Stromangebot und -nachfrage



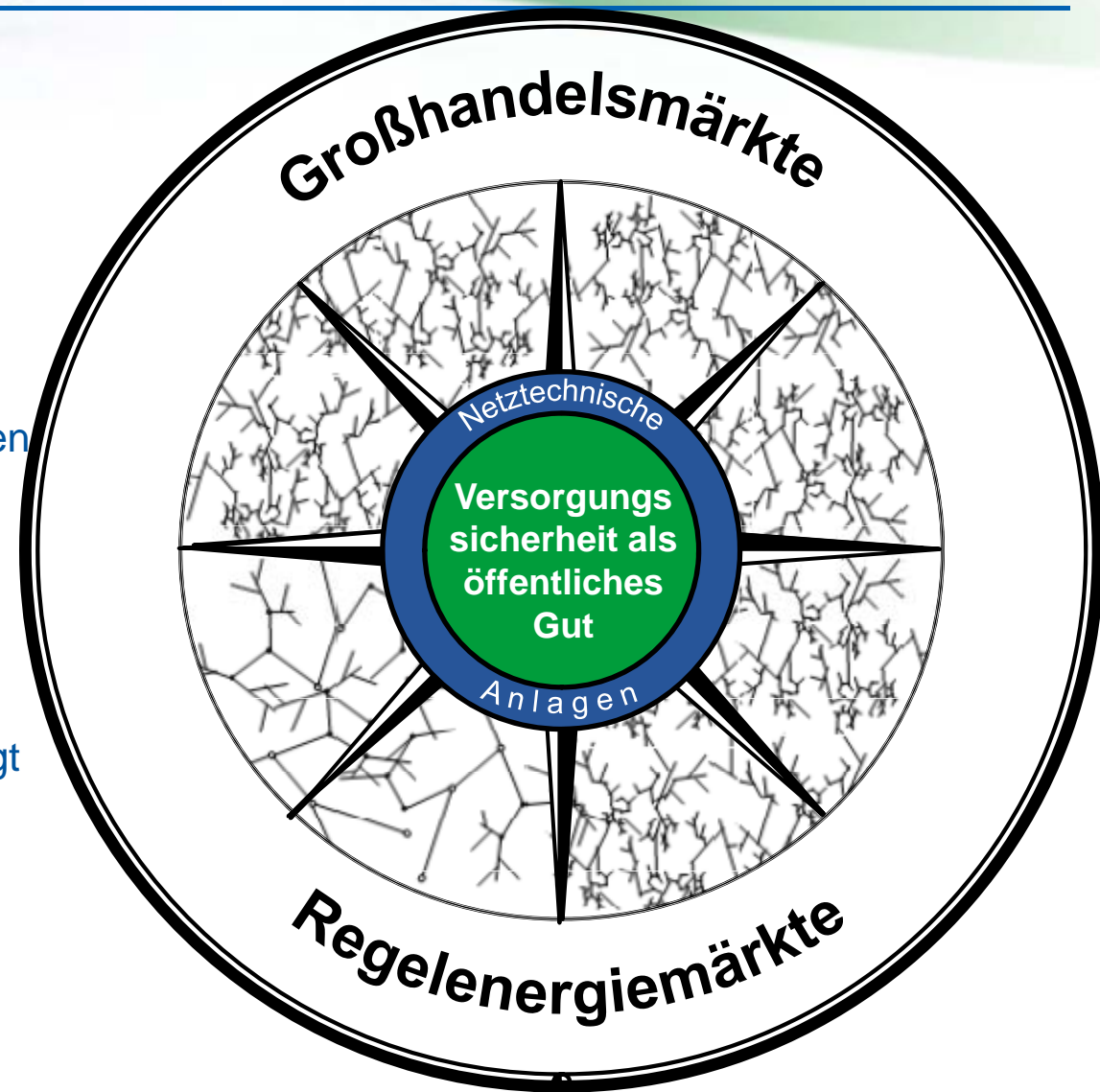
Beim Gleichgewichtspreis P_G sind Angebots- und Nachfragemenge gleich groß.

- ... ist ein trivialisierende Bezeichnung für einen äußerst komplexen Stromsektor
- ... ist in einer vulgär-ökonomischen Betrachtung ein idealisiertes Konstrukt ohne Bezug zur Realität
- ... suggeriert begrifflich Problemlösungskompetenz durch „marktwirtschaftliche Reformen“

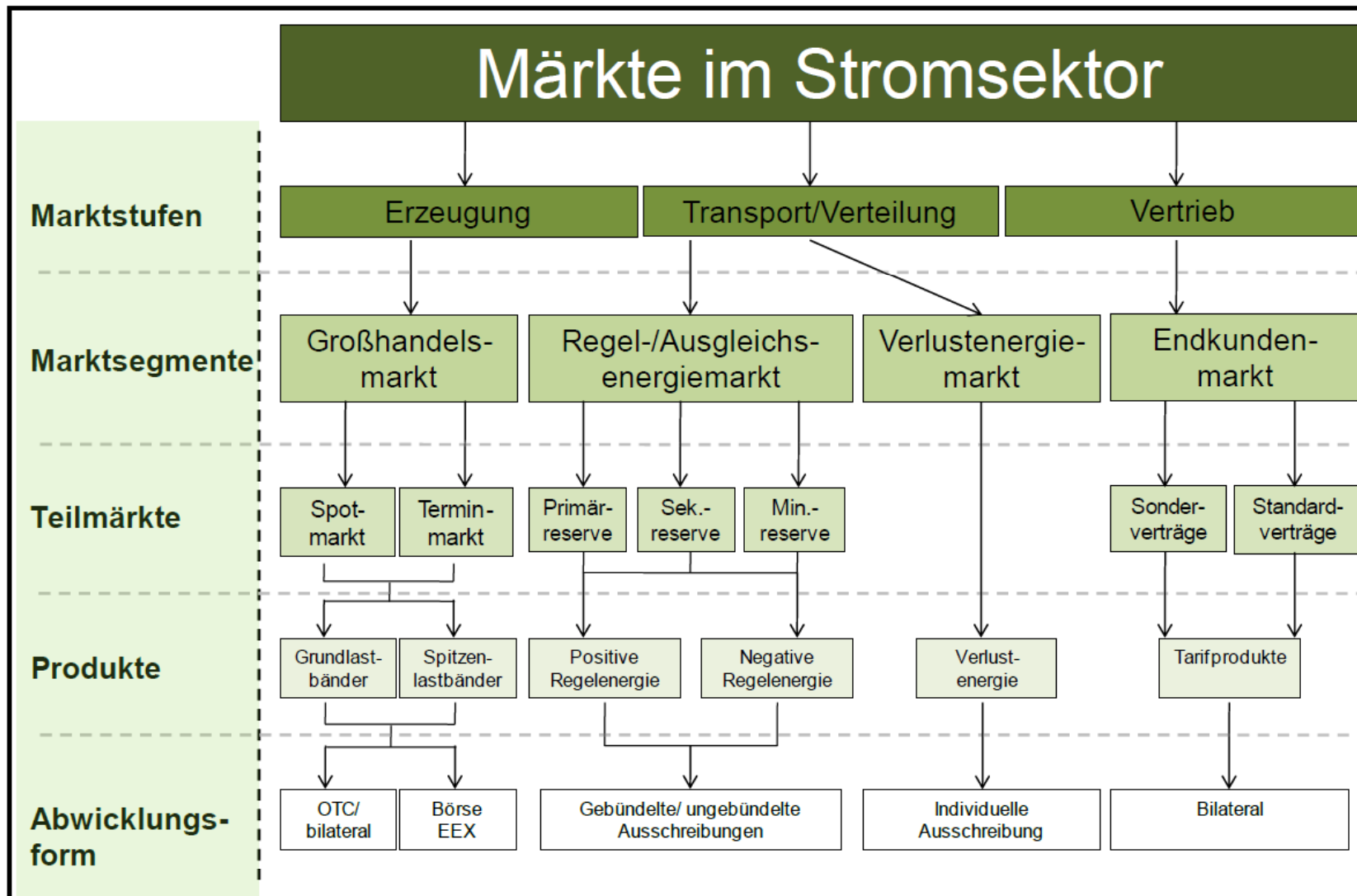
**Die Bezeichnung „Stromsystem“
statt „Strommarkt“ ist mehr als
Semantik – sie respektiert die
Komplexität des Sektors und
bestreitet die Existenz einfacher
Lösungen**

Das aktuelle Stromsystem

- hat als einen Bestandteil die Dispatch-Märkte (Großhandelsmärkte, Regelenenergiemärkte), die für einen optimierten Einsatz bestehender Anlagen sorgen
- hat die Übertragungs- und Verteilernetze als Infrastruktur, deren Entgelte staatlich reguliert werden
- hat netztechnische Anlagen zur Sicherung der Versorgung und der Versorgungsqualität, die von den Netzbetreibern als Bereitsteller von Systemdienstleistungen nachgefragt und bezahlt werden
- hat das BMWi als verantwortliche Instanz für das Monitoring der Versorgungssicherheit mit der Möglichkeit, in den Sektor einzugreifen

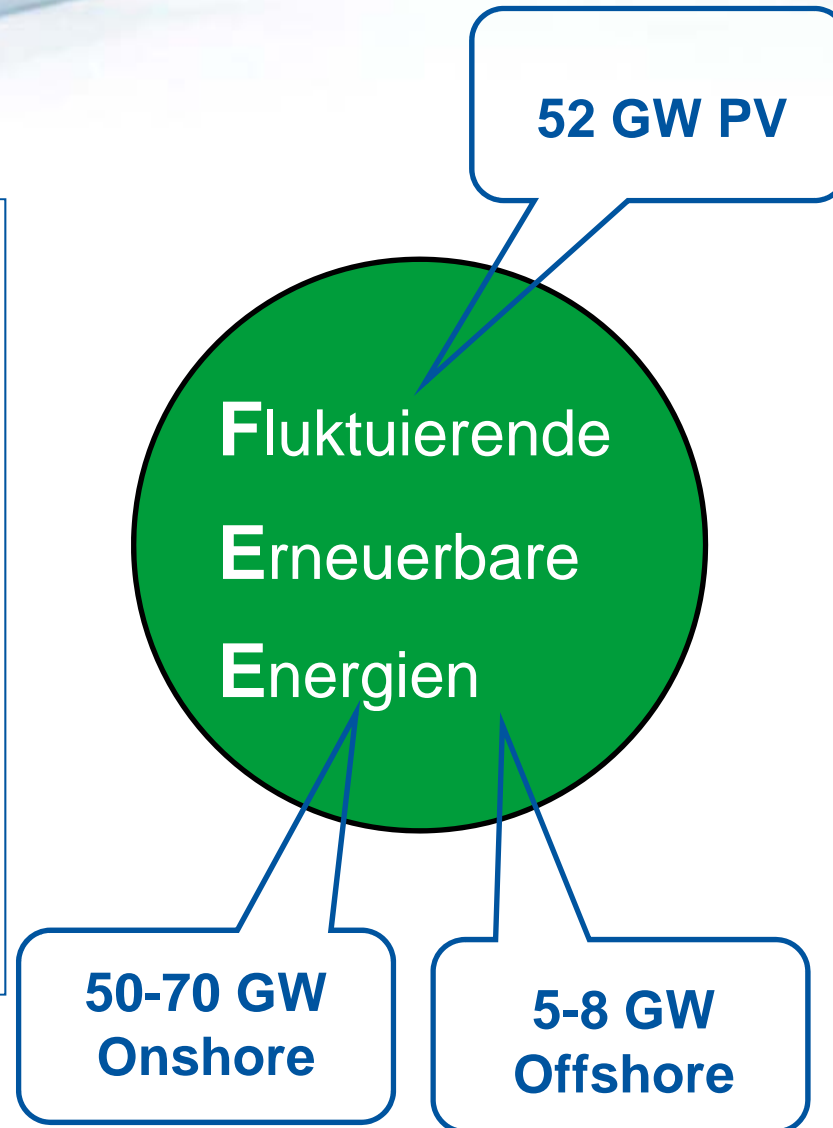


Welche Teilmärkte gibt es eigentlich?



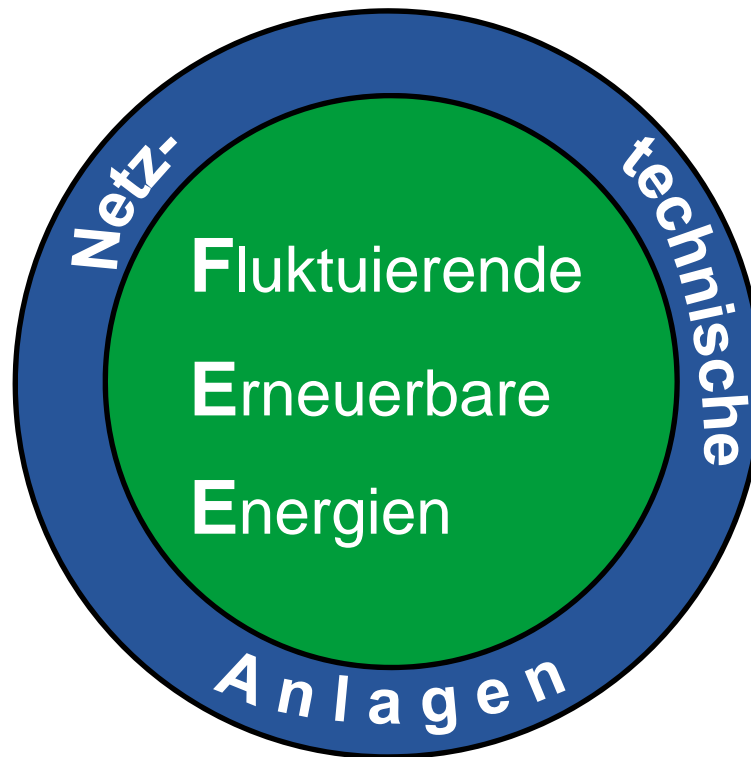
Quelle: IZES 2012

Hypothese
Die FEE (Wind, PV, Wasser) werden mittelfristig bis zur Hälfte der gesamten Stromerzeugung abdecken – dadurch bestimmen sie die Rationalität des Systems



Unsicherheiten

- Hält die Bundesregierung an den Ausbauzielen für die Erneuerbaren fest?
- Reichen die heutigen Speicher dafür aus?
- Hält der Netzausbau damit Schritt?

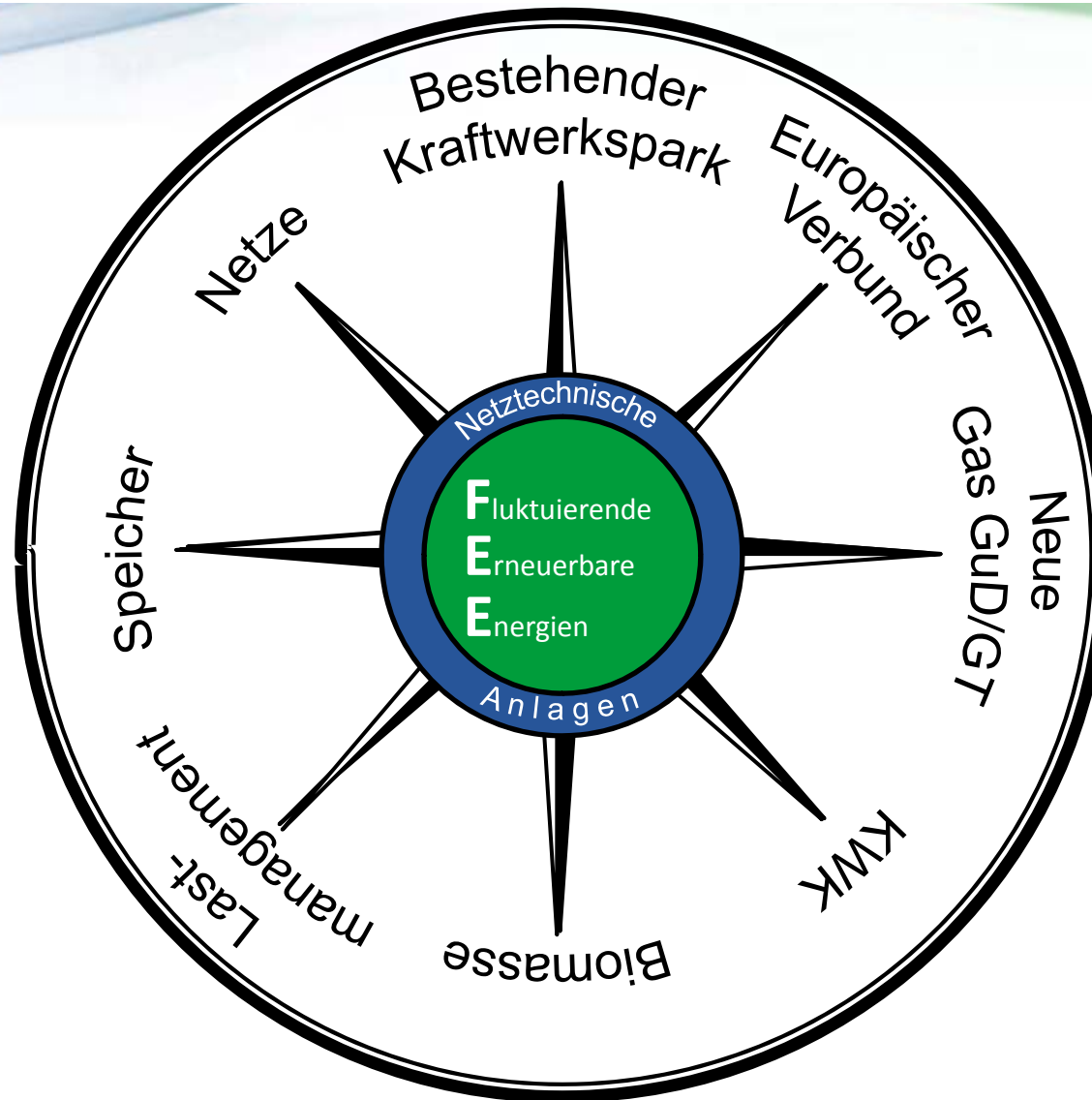


**.. für Bereitstellung
Systemdienst-
leistungen**

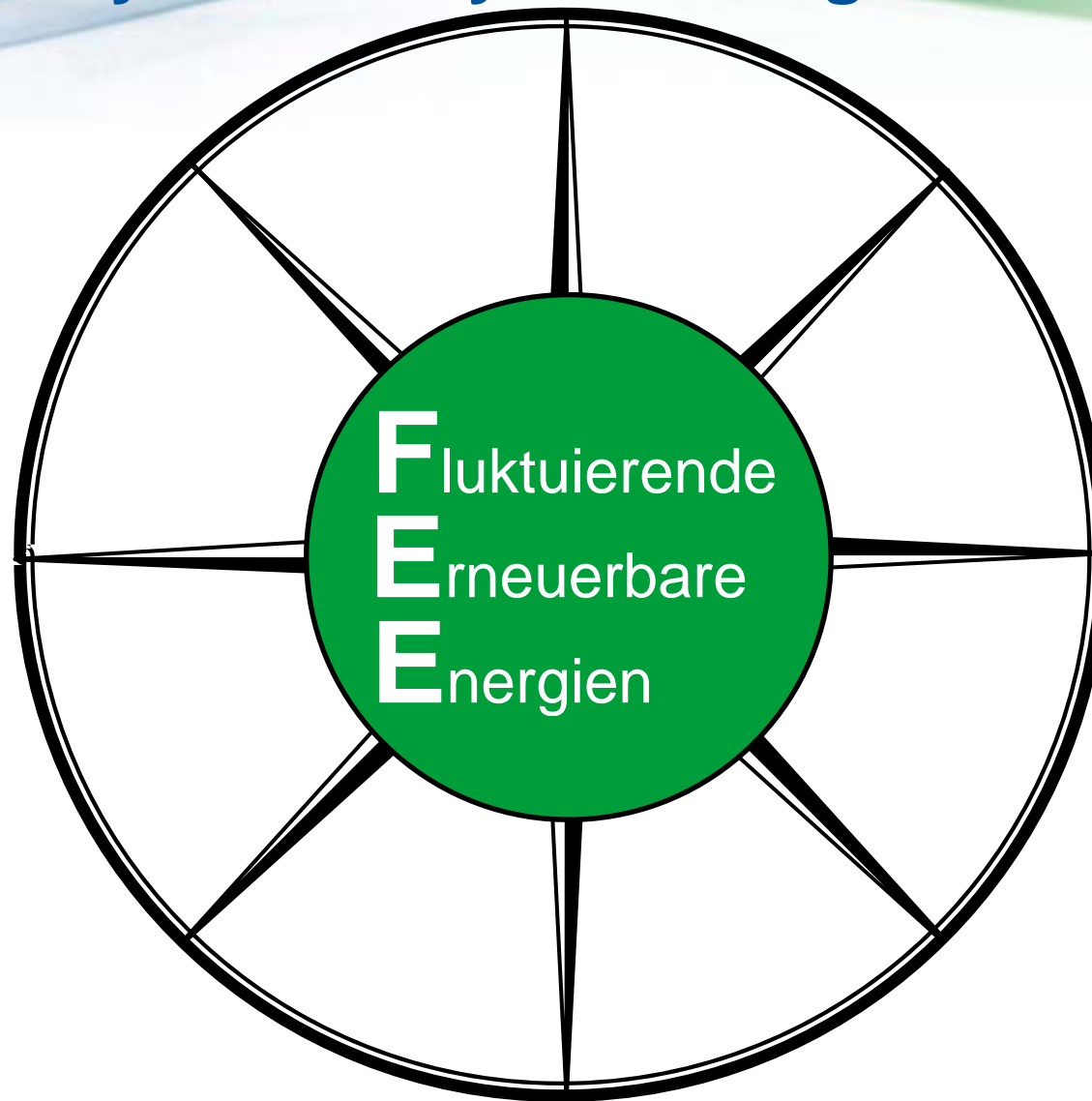
- Frequenzregelung
- Blindleistung
- Versorgungswieder-
aufbau



Das zukünftige Stromsystem im Überblick



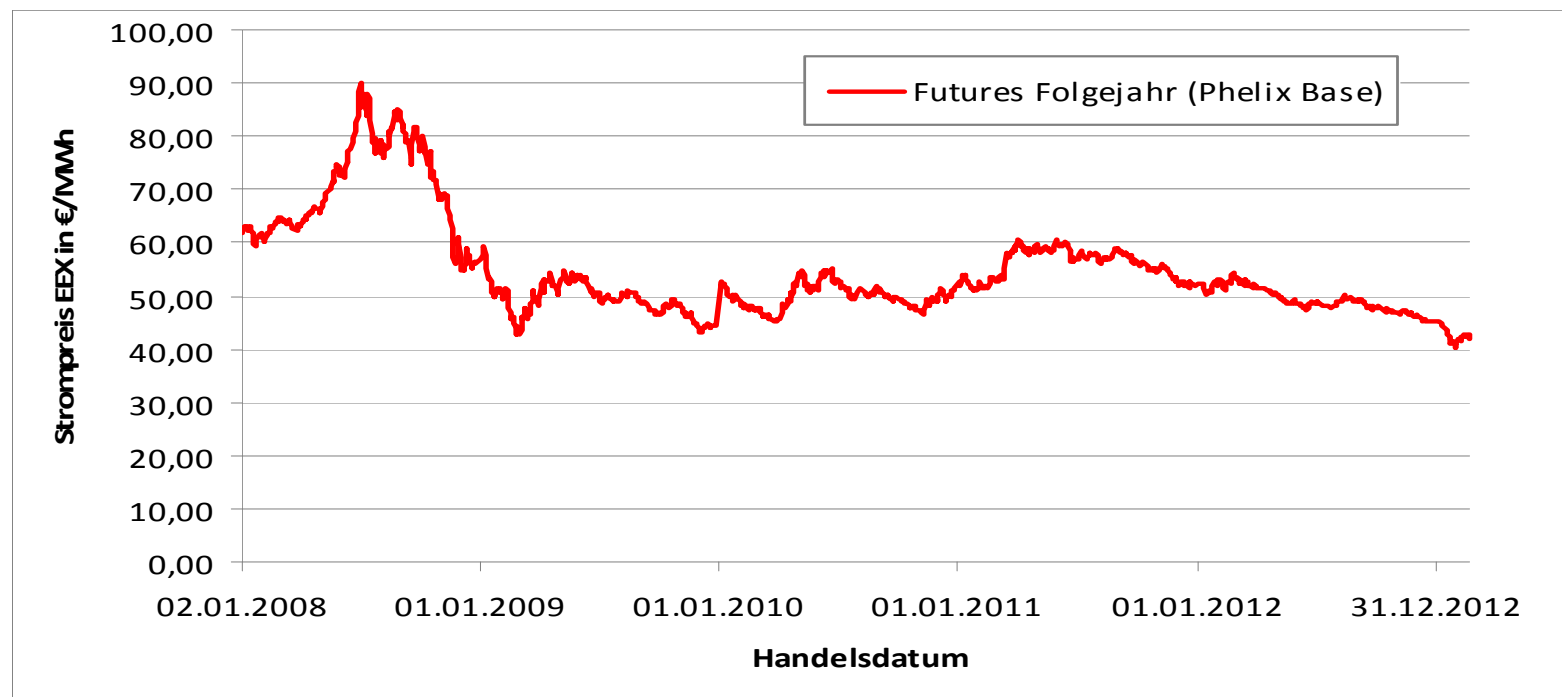
Die Finanzierungssegmente des Stromsystems / Systemdesign



Quelle: IZES 2012

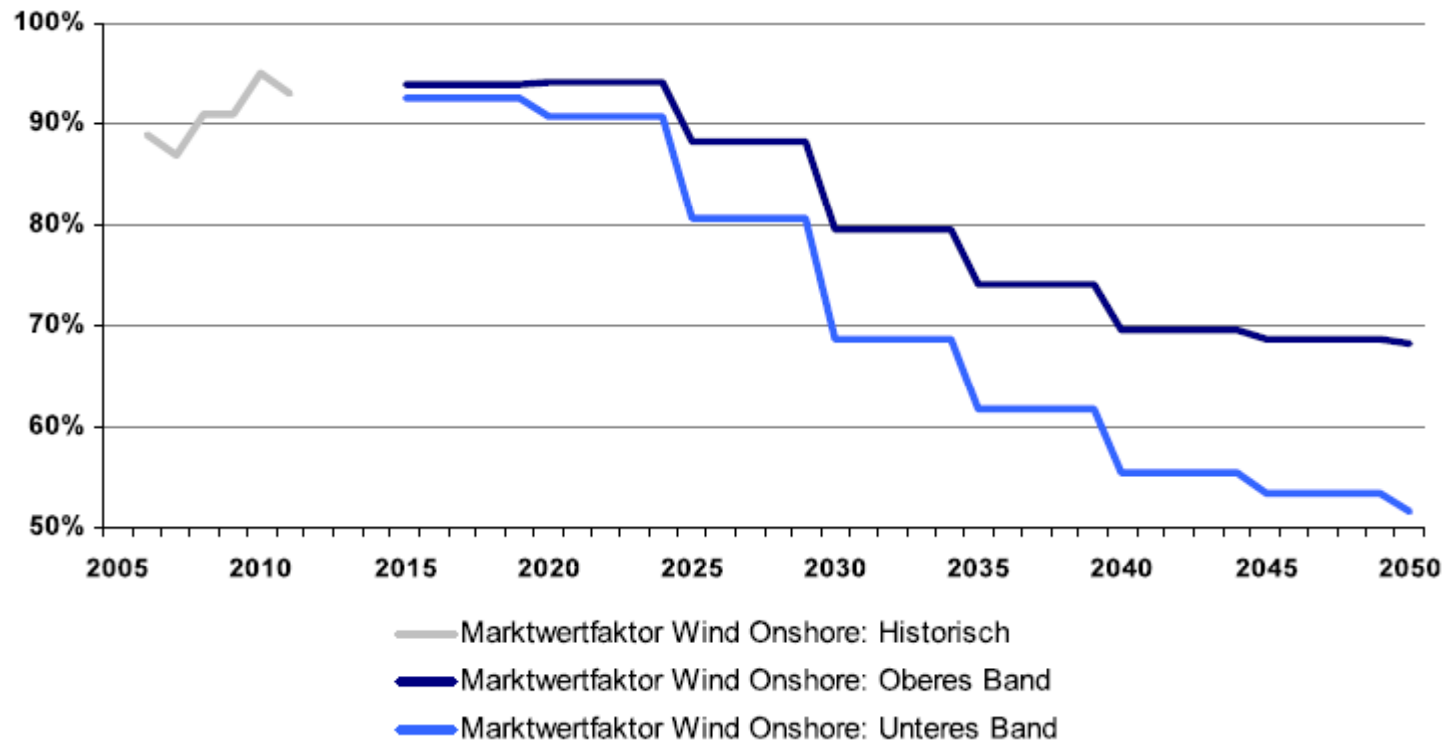
Finanzierung von FEE-Anlagen durch die Großhandelsmärkte?

Die Börsenpreise sind kontinuierlich gesunken, nicht zuletzt wegen des Merit Order-Effekts und des Preisverfalls bei den CO₂-Zertifikatspreisen



Finanzierung von FEE-Anlagen durch die Großhandelsmärkte?

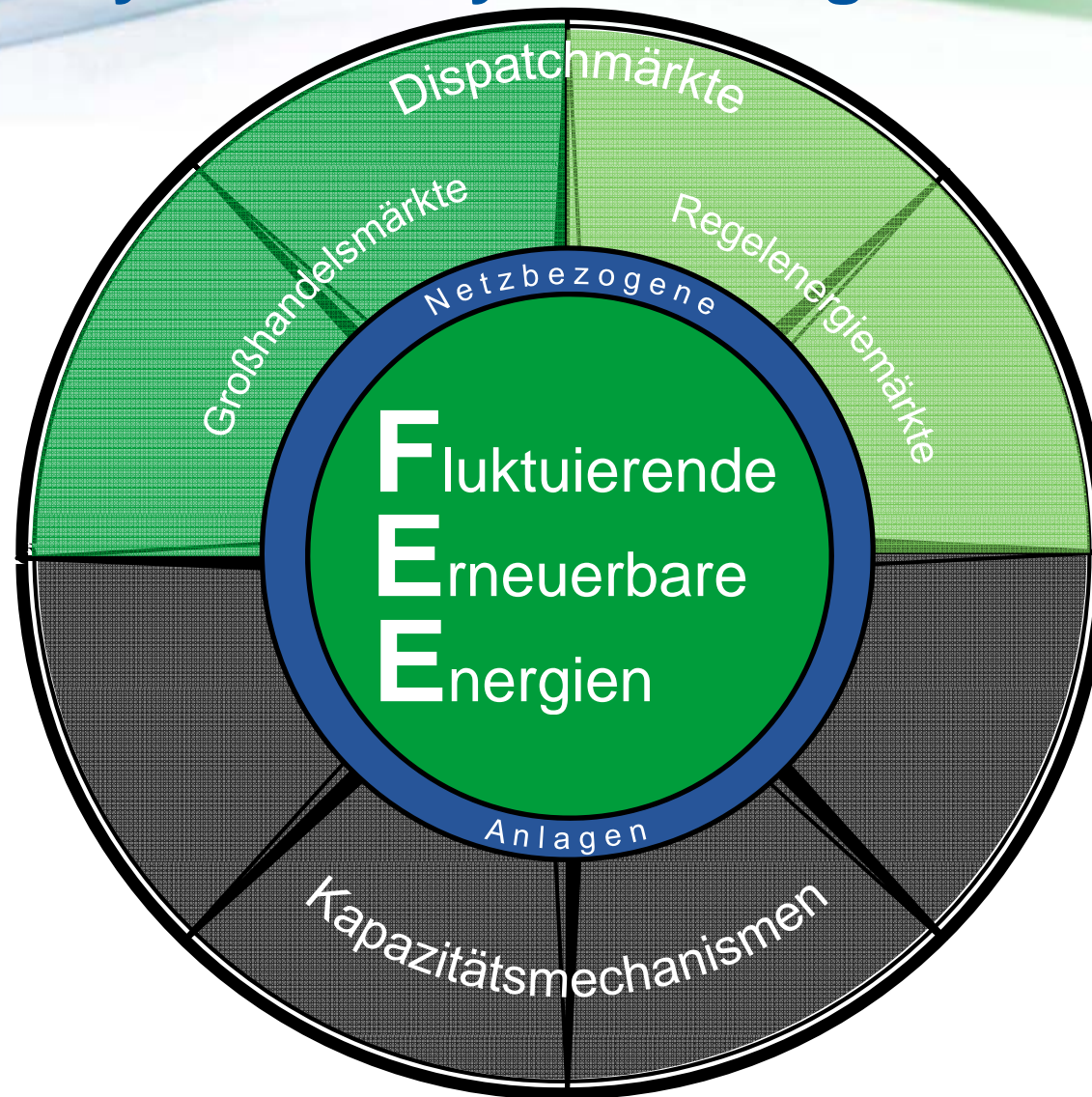
Die Marktwerte der FEE-Einspeisung werden mit zunehmendem Ausbau kontinuierlich absinken



Quelle: Kopp u.a. 2012

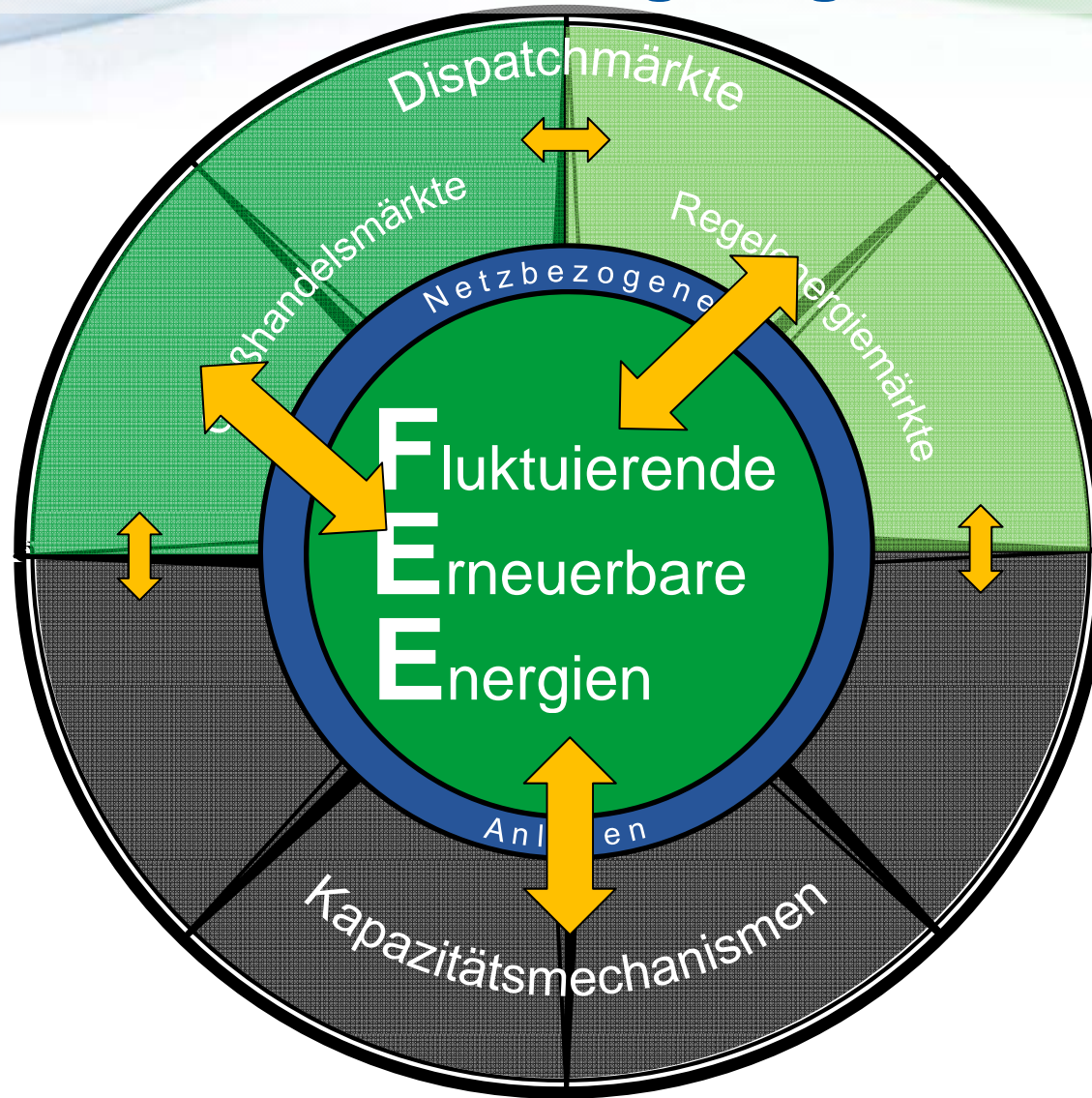
**→ FEE-Anlagen werden sich in
einem absehbaren Zeitrahmen
nicht über die existierenden
Großhandelsmärkte
refinanzieren können!**

Die Finanzierungssegmente des Stromsystems / Systemdesign



Quelle: IZES 2012

Zu beachten: Interdependenzen zwischen den Finanzierungssegmenten



Quelle: IZES 2012

**Aber: „das EEG ist nicht
effizient“!**

16.04.2012

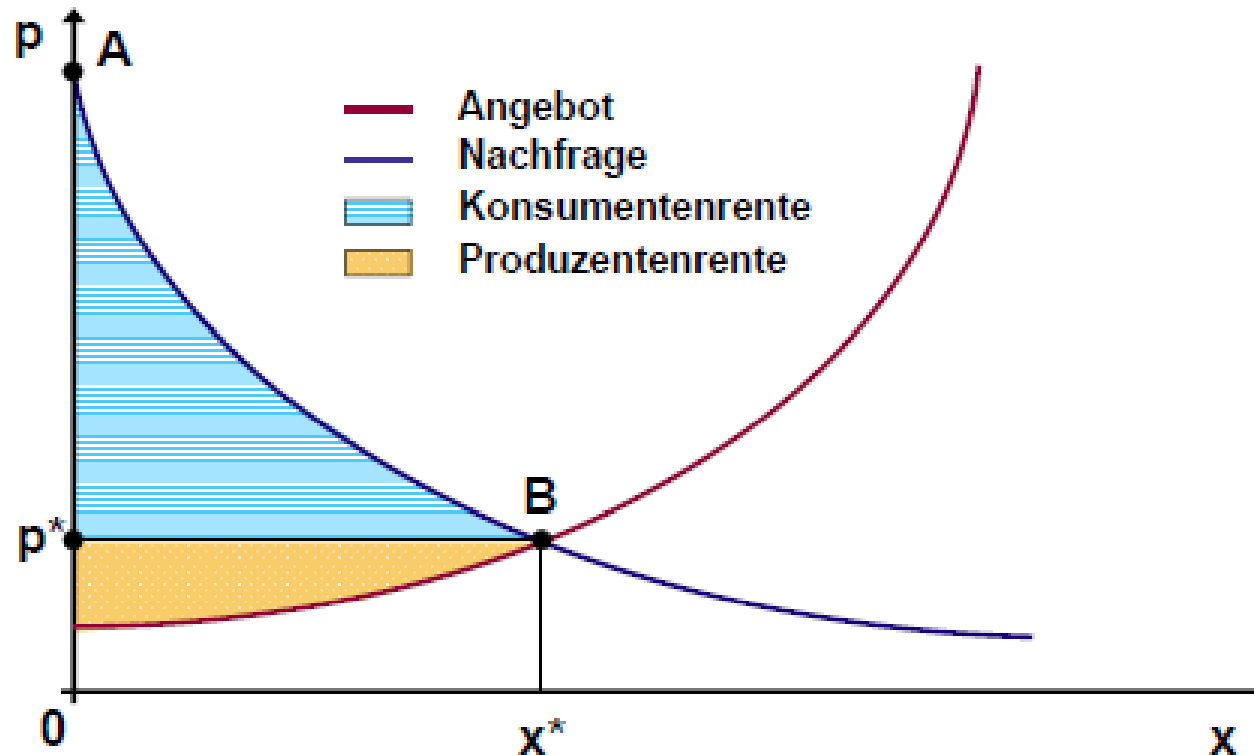
Die Mehrheit der deutschen Wirtschaftswissenschaftler hält das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) für ineffizient und einen Wechsel der momentanen Fördersystematik für notwendig. Dies ist das Ergebnis einer Befragung von insgesamt 72 Professoren der Wirtschaftswissenschaften im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und der WirtschaftsWoche (WiWo).

„Im Raum steht eine zentrale Frage: Wie könnte die Förderung Erneuerbarer-Energien-Anlagen effizienter und marktnäher gestaltet werden? „
Andreas Mundt, 22.03. 2012

„Aus ökonomischer Perspektive ist, unter der Prämisse der Effektivität der Förderung, insbesondere die gesamtwirtschaftliche Effizienz relevant, d.h. die Frage, wie ein gegebenes Ausbauziel (z. B. 35 %) am kostengünstigsten erreicht werden kann.“
Haucap/Kühling 2012

Unter „gewissen“ Annahmen ist ...

...die Preisbildung im Polypol „effizient“, d.h. die Summe aus Produzenten- und Konsumentenrente ist maximal groß



Wer sagt eigentlich, dass „Effizienz“ das Königskriterium zur Beurteilung von Instrumenten ist?

	Markt- fundam- entalist	Markt- realist	Gesamt- realist	Öko- Realist	Ökofun- damen- talist
Effizienz	X	X	X	X	
Effektivi- tät		X	X	X	X
Akzeptanz			X		
Praktika- bilität		X	X	X	
Vertei- lungsge- rechtigkeit			X		

**→ Eine sachliche Diskussion
über eine konstruktive
Weiterentwicklung des EEG
geht weit über eine
ökonomistisch verengte
Effizienzdiskussion hinaus!**

- Gibt es „bessere“ Instrumente als das EEG zur Refinanzierung der FEE-Anlagen?
- Kann das EEG „systemdienlich“ weiterentwickelt werden, und wenn ja wie?
- Kann und sollte das EEG entlastet werden?

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Institut für ZukunftsEnergieSysteme (IZES)

Altenkesslerstr. 17, Gebäude A1

66115 Saarbrücken

Tel. 0681 – 9762 840

Fax 0681 – 9762 850

email: leprich@izes.de

Homepage www.izes.de